

# Aus Ruinen zu blühendem Erfolg

**SCHATTENHALB** Halb Europa lag in Trümmern, als der Meiringer Fritz Michel den Grundstein zu einer Erfolgsgeschichte legte: 1918 gründete er eine psychiatrische Klinik, die im Laufe der Zeit zu einer der bedeutendsten medizinischen Institutionen des Berner Oberlandes heranwuchs. Getragen wird der Betrieb von der Michel-Gruppe, die jetzt ihr 100-jähriges Bestehen feiert.

Oktober 1918: Der Erste Weltkrieg steht kurz vor dem Ende. Auf den Schlachtfeldern Europas, Afrikas und Asiens haben Millionen von Menschen ihr Leben verloren, weite Landstriche sind total verwüstet. Die Schweiz ist vergleichsweise glimpflich davongekommen, doch auch hierzulande hat das weltweite Toben seinen Tribut gefordert: Die Wirtschaft liegt am Boden, und davon ist auch das Berner Oberland stark betroffen.

Während der Tourismus vor Kriegsausbruch florierte, ist die Nachfrage mittlerweile völlig eingebrochen: Bergbahnen mussten stillgelegt werden, Hotels sind in Konkurs gegangen. In Schattenhalb bei Meiringen hat es die beiden einst führenden Häuser Des Alpes und Reichenbach getroffen. Die beiden Gebäude sind 1916 von der Kantonalbank von Bern als Hauptgläubigerin übernommen worden.

## Von Agronomie zu Psychiatrie

Zu dieser Zeit ist Fritz Michel-Moser (1882–1945) als Verwalter der Heil- und Pflegeanstalt Münsingen, des heutigen Psychiatriezentrums Münsingen, tätig. Der gebürtige Meiringer ist ein ausgezeichnete Kenner der klinischen Psychiatrie im Kanton Bern. Als Sohn eines Gastwirts und Bierbrauers war er schon seit jungen Jahren beruflich und privat an der Landwirtschaft interessiert. Grosse Agrargüter sind zu jener Zeit ein wichtiges Element von Spitälern und damit auch von psychiatrischen Kliniken. Michel arbeitet als Angestellter an verschiedenen «kantonalen Irrenanstalten», wie man zu jener Zeit sagt: zunächst in der Waldau, später in Bellelay, ab 1910 dann in Münsingen.

Bei seiner Arbeit ist Michel mit einem ständigen Mangel an Pflegeplätzen für psychisch kranke Menschen konfrontiert. Als er von den beiden leer stehenden

Häusern in Schattenhalb erfährt, beginnt er Pläne zu schmieden, darin eine psychiatrische Klinik einzurichten.

Am 30. September 1918 wird die Gründung mittels Grossratsbeschluss formell vollzogen: Das Kantonsparlament genehmigt den erforderlichen Taxvertrag und verpflichtet die Institution, maximal 130 sogenannte gemüts- oder geisteskranken Personen aufzunehmen.

Die von langer Hand geplante Betriebsaufnahme hätte eigentlich bereits am folgenden Tag, also am 1. Oktober 1918, erfolgen sollen. Doch die zu jener Zeit grassierende Spanische Grippe verzögert die Eröffnung. Am 8. Januar 1919 kann schliesslich die erste Patientin aufgenommen werden. In den folgenden Wochen werden nach und nach Kranke aus Münsingen und aus der Waldau nach Meiringen verlegt. Die vertraglich vereinbarte Mindestzahl von 115 Patientinnen wird nach drei Monaten erreicht. Bis in die 1980er-Jahre werden ausschliesslich Kranke weiblichen Geschlechts aufgenommen.

## Schweizweite Vorreiterrolle

Immer wieder hat sich die Privatklinik Meiringen, wie die Institution seit 1995 heisst, an neusten Erkenntnissen der Psychiatrie orientiert, dabei aber stets ein gutes Gespür für bewährte Verfahren gezeigt. Auf diese Weise vermochten die Verantwortlichen wiederholt Brücken zwischen Kontinuität und Innovation zu schlagen. Beispielhaft dafür ist die Behandlung von Burn-out-Erkrankungen. Auf diesem Gebiet nimmt die Privatklinik Meiringen landesweit eine Vorreiterrolle ein: Als erste psychiatrische Klinik der Schweiz eröffnete sie 2004 eine Station spezifisch für Burn-out-Kranke.

Heute ist die Institution einer der wichtigsten Akteure des Gesundheitswesens im Berner Oberland. Aus der ursprünglichen Klinik ist im Laufe der Jahrzehnte eine bedeutende Firmengruppe entstanden: Mit über 600 Mitarbeitenden zählt die Michel-Gruppe AG zu den grössten Arbeitgebern der Region Berner Oberland-Ost. Die Privatklinik Meiringen ist nach wie vor ihr wichtigstes Element.

**Bis in die 1980er-Jahre werden ausschliesslich Kranke weiblichen Geschlechts aufgenommen.**



**Bohnenanbau:** Patientinnen und Pflegerinnen 1950 bei der Arbeit auf dem klinikeigenen Landwirtschaftsgut.



**Das Hotel Des Alpes im Jahr 1914.** Das Haus wird seit 100 Jahren als Hauptgebäude der Privatklinik Meiringen genutzt.

Fotos: PD

## AM ANFANG STAND DAS WILLIGERBAD

### Vom Heilbad über das Luxushotel zur Klinik

Ihren Ursprung hat die Michel-Gruppe beziehungsweise die Privatklinik Meiringen im Willigerbad. **Die Existenz dieses Heilbads wurde schon vor mehr als 500 Jahren erstmals schriftlich dokumentiert.** Das Quellwasser wies zu dieser Zeit eine Temperatur von rund 23 Grad auf. Es wurde hauptsächlich zur Heilung von Hautausschlägen, später auch für Trinkkuren gegen Lungenverschleimungen und Lungenblutungen genutzt.

Seit ihrer Gründung ist die Unternehmung im Besitz der Familie Michel und wird auch von ihr geführt. Auf den Pionier Fritz Michel folgte dessen Sohn Adolf Michel (1923–2009). Der diplomierte Bankkaufmann galt als ebenso prägende wie engagierte Persönlichkeit. Neben seiner Tätigkeit als Direktor beziehungsweise Verwaltungsratsde-

legierter der Privatklinik Meiringen wirkte er während vieler Jahre im Gemeinderat von Schattenhalb, als Grossrat sowie als Verwaltungsratspräsident des Inselfspitals. Heute liegt die operative Leitung der Michel-Gruppe bei der dritten Generation: Als Verwaltungsratspräsident und CEO ist der 1957 geborene Sohn von Adolf Michel, Andreas Michel, tätig. Er ist kürzlich in den Grossen Rat gewählt worden und damit auch politisch in die Fussstapfen seines Vaters getreten. Neben ihm sind seine Cousins Alexander und Kaspar Michel im Verwaltungsrat; zudem arbeiten weitere Familienmitglieder im Betrieb.

## Der CEO ist auch Äpler

Wie zur Pionierzeit liegt die Kernkompetenz der Michel-Gruppe in der Behandlung und Betreuung psychisch kranker Menschen. Dies kommt auch bei zwei weiteren Institutionen der Gruppe zum Ausdruck: Während sich die Stiftung Helsenberg für die gesellschaftliche Integration von Menschen mit chronischen psychischen Krankheiten einsetzt, bietet die Rehaklinik Hasliberg seit kurzem nun auch psychosomatische Rehabilitation an.

Zur Michel-Gruppe gehören übrigens nicht nur Institutionen aus den Bereichen Medizin und Psychiatrie, sondern auch die Kindertagesstätte Haslital, die

Die wechselhafte Erfolgsgeschichte der beiden Luxushotels endete 1916 mit dem Konkurs.

Um 1862 hatte ein lokaler Felssturz die am Hangfuss aufstossende Quelle verschüttet. **Nach längeren hydrogeologischen Untersuchungen konnte die Quelle in den 1980er-Jahren wieder erschlossen werden.** Aus einem mehr als 30 Meter tiefen Bohrloch wird seither das Thermalwasser hochgepumpt, auf 35 Grad erwärmt und ins Kliniktherapiebad geleitet. *ast*

Wäscherei Haslital – sowie eine Alp. Hier schliesst sich denn auch der Kreis zu Firmengründer Fritz Michel und seiner Begeisterung für die Landwirtschaft. Auf der Seili-Alp im Reichenbachtal weiden jeden Sommer etwa 40 Kühe, Rinder und Kälber. Die Milch wird zu jeweils rund 2500 Kilo Alpkäse verarbeitet.

*Andreas Staeger*



**Fritz Michel (1882–1945)** gründete die psychiatrische Klinik.

## CHRONIK

### Zwei Brände innert einem Jahrhundert

**1509** Erste urkundliche Erwähnung des Willigerbads.

**1681** Konzession zum Betrieb des Bads.

**1834** Kauf des Bads durch Johann Heinrich Bürgin, Bau einer Gastwirtschaft.

**1849** Neubau nach Totalbrand, nun Reichenbachbad genannt.

**1901** Nach neuerlichem Brand Wiederaufbau Hotel Reichenbach; Neubau Hotel Des Alpes.

**1916** Konkurs von Hotelbesitzer Adolf Studer.

**1918** Ein Grossratsbeschluss ermöglicht Gründung der Nervenheilanstalt Meiringen.

**1919** Eintritt der ersten Patientin; erste Chefärztin: Dr. Lena Schaffkin.

**1927** Aufnahme der ersten Patientinnen aus dem Kanton Zürich.

**1963** Umbenennung in Private Nervenheilanstalt Meiringen.

**1976** Eröffnung Kindertagesstätte Haslital.

**1983** Gründung der Stiftung Helsenberg zur Integration von chronisch psychisch Kranken in Wirtschaft und Gesellschaft.

**1986** Gründung Wäscherei Haslital.

**1995** Umbenennung in Privatklinik Meiringen.

**2004** Schweizweit erste Station für Burn-out-Kranke.

**2006** Übernahme der Rehaklinik Hasliberg. *ast*

## SERIE

Die **Private Nervenheilanstalt Meiringen** wird heuer 100 Jahre alt: Die heutige **Michel-Gruppe** feiert übers ganze Jahr mit diversen Festivitäten und Anlässen. Wir blicken in einer dreiteiligen Serie hinter die Kulisse der Privatklinik, zu der auch die Rehaklinik Hasliberg und die Stiftung Helsenberg gehören. Der Rückblick auf die Anfangszeiten bildet den ersten Teil. *ngg*